



Sitzungsvorlage

Nr.: 56a/2006
ausgefertigt am: 17.05.2006
Fachamt: Schulen und Kulturverwaltung
zu beteiligende Gremien: – Kulturausschuss

Tischvorlage

**Nutzungskonzeption für die Burg Bederkesa;
hier: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 10.05.2006**

Die CDU-Kreistagsfraktion hat mit Schreiben vom 10.05.2006 folgenden Antrag gestellt:

„Die CDU-Kreistagsfraktion stellt zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 18. Mai 2006 folgenden

Antrag:

Erweiterung der Sitzungsvorlage-Nr. 56: Nutzungskonzeption für die Burg Bederkesa; Fortsetzung des Arbeitskreises zur intensiveren öffentlichen sowie touristischen Nutzung der Burg und des Burgumfeldes.

Begründung:

1. Forderung der CDU-Kreistagsfraktion war, dass ein Arbeitskreis zur intensiveren öffentlichen sowie touristischen Nutzung der Burg Bederkesa eingesetzt wird und seine Arbeit mit der Sitzung am 23.02.2006 begonnen hat. Allerdings teilt die CDU keineswegs die Auffassung der Kreisverwaltung, dass mit einer Sitzung der Antrag des Arbeitskreises „damit abgearbeitet“ sei (Schreiben des Amtes für Schulen und Kulturverwaltung vom 14.03.2006). Vielmehr muss der Arbeitskreis seine Tätigkeit dahingehend fortsetzen, dass zu gegebener Zeit (z. B. zum Jahresende) bzw. in angemessenen Abständen über erreichte Fortschritte sowie über weitere Maßnahmen beraten und dem Kulturausschuss mitgeteilt wird.
2. Die CDU begrüßt dies bisherigen Fortschritte, wie etwa die vom Archäologiedirektor Schön vorgeschlagene Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Bederkesa zur touristischen Aufbereitung der neuen historischen Funde in Holzburg (Ringwallanlage) nach Abschluss der Ausgrabungen. Auch die Zusammenarbeit zwischen Archäologischer Denkmalpflege und der Bederkesaer Tourismus Kur und Freizeit GmbH (TKF) zur Aufwertung und neuen Präsentation des Vorgeschichtspfades im Flögelner Holz wird begrüßt.
3. Die Auffassung der Ausschussvorlage vom 20.03.2006, wonach nur „In begrenzten Bereichen kleinere Verbesserungen denkbar“ seien, wird nicht geteilt. Wie aus der Arbeitskreissitzung berichtet wurde, wird die derzeitige begrenzte personelle und finanzielle Lage als Haupthindernis für eine umfassende intensivere Öffentlichkeits- und Publikumsarbeit gesehen. Unter anderem sollte dieses durch eine fachlich orientierte moderne Medienpädagogik entwickelt und begleitet werden. Insbesondere fehle es unter anderem auch an einer museumspädagogischer Kraft, wie sie in anderen Museen vorhanden sei. Angesichts rückläufiger Besucherzahlen im Museum wird die Kreisverwaltung aufgefordert, gemeinsam mit dem Arbeitskreis nach Möglichkeiten zu suchen, Fördermittel oder Drittmittel (z. B. Sponsoren) oder personelle Kapazitäten (Zusammenarbeit mit Universitäten) für museumspädagogische Zwecke einzuwerben, damit stärker jüngere Besucher bzw. Gruppen (die Gäste von Morgen) die Burg Bederkesa besuchen bzw. auf diese Anlage und damit auch auf die Region aufmerksam werden.

4. Die Kreisverwaltung muss die Möglichkeit kultureller Veranstaltungen im Burghof prüfen, da die historische Burganlage eine attraktive Kulisse und ein besonderes Potential für hochwertige Kulturerlebnisse (insbesondere klassische Musikveranstaltungen) darstellt. Dies wird durch die aktuelle große Nachfrage für die erstmalige Opern-Freilicht-Aufführung „Nabucco“ vor der Westseite der Burg deutlich. Dieses Nachfragepotenzial sollte für 2007 aufgegriffen werden, um eine Festspielwoche im Burghof zu veranstalten und damit ein weiteres werbewirksames kulturelles „Highlight“ für die Burg sowie die Region zu schaffen.
5. Zusammenfassend wird es für notwendig erachtet, die Tätigkeit des Arbeitskreises fortzusetzen, damit insbesondere durch die Mittel der Museumspädagogik sowie durch größere hochwertige Kulturveranstaltungen mehr öffentliche Wirkung sowie mehr Einnahmepotenzial zugunsten der Burg und der umgehenden Region erreicht wird.“

Bielefeld